

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau



Ostern 2009

Liebe Gemeinde!

Ist Ihnen eigentlich bewusst, dass die Passions- und Ostergeschichte etwas sehr Verwegenes und Kühnes ist?

Welche andere Religion bringt Gott und menschliches Leid so nah zusammen?

Gott: ist das nicht etwas Erhabenes, Großes und Machtvolles? Und fühlen wir uns dagegen im Leid nicht klein und ohnmächtig?

Immer wieder stellen wir im Leid dieselben Fragen: „Kümmert sich Gott gar nicht um mich? Ist es ihm egal, wie es mir geht?“

In den großen Notzeiten des Lebens fühlen wir Menschen uns oft allein gelassen, vielleicht sogar bestraft. Viele haben dann das Gefühl: „Gott hat seine gute Hand von mir abgezogen.“

In jedem Jahr fängt es so an: Bevor wir Ostern feiern, müssen wir erst einmal durch diese dunklen Themen hindurch – aber dabei fällt uns vielleicht auf: Wenn die Passionszeit vom Leiden Jesu erzählt, erzählt sie damit zugleich auch von unserem Leid. Es sind immer auch unsere Erfahrungen mit Anfeindungen oder Gewalt. Es sind immer auch unsere Fragen danach, ob Gott unser Leid denn wirklich kümmert und wo wir ihn denn finden können.

Die erste verwegene Aussage lautet: Gott ist mitten drin im Leid! An Jesus können wir das erkennen. Jesus hat das Leid am eigenen Leib erlebt. Feindschaft, Verachtung, Hass. Die Welt wollte von ihm nicht gestört werden. Die Mächtigen wollten mächtig bleiben – sie wollten nicht in Frage gestellt werden. „Was? Da kommt einer und stellt unsere Vorstellungen auf den Kopf? Da will uns dieser Jesus erzählen, dass es vor Gott vor allem auf Mitgefühl und Barmherzigkeit ankommt?“

Jesus störte. Denn mit seinem ganzen Leben erinnerte er daran, dass allein ein Leben der Liebe und Vergebung dem Willen Gottes entspricht. Das aber wollte die Welt nicht hören.

Ganz treu hat Jesus die Liebe Gottes zu den Menschen getragen und sich nicht beirren lassen von Feindschaft und Verfolgung – obwohl ihm das schließlich den Tod einbrachte.

So ist es ein großer, verwegener Schritt des Glaubens, zu sagen: Mitten in diesem Leiden Jesu finden wir Gott! Und mitten in unserem Leiden ist er auch.

Für mich ist das etwas absolut Kostbares, zu wissen: Gott ist dem Leid nicht fern – sondern er „kennt

sich aus“ mit dem Leid. Er hat es selber nicht gescheut, er hat sich nicht „gedrückt“ – er schaut nicht dem Leid der Menschen von Ferne zu, sondern er hat es selbst durchlebt und durchlitten.

All unsere Fragen und Gefühle, dass so viel Leid unbegreiflich und oft auch ungerecht ist - dass es „zum Himmel schreit“: all das finde ich aufbewahrt in der Geschichte Jesu, in seinem Leidensweg und seinem Tod.

Dann ist Leid nie mehr Strafe, nie mehr Zeichen von Gottes Abwesenheit, sondern wir können Gott finden selbst in der tiefsten Dunkelheit.

Die zweite verwegene Aussage des Glaubens lautet: Gottes große Schöpferkraft schafft aus dem Tod Neues – ja, überwindet den Tod.

Genau das feiern wir ja zu Ostern. Da brechen Hoffnung und Lebensfreude mit ganzer Kraft auf. Gott ist uns nicht nur mitten in unserem Leid ganz nah, sondern er will es auch verwandeln und überwinden. Seine Kraft hat Jesus aus dem Tod geholt. Als „Gott des Lebens“, als der „lebendige Gott“ will er uns immer wieder auf den Weg des Lebens zurückholen.

Wir kennen Leid – aber wir wissen ja auch, wie sich Freude anfühlt. Immer wieder strömt uns neue Kraft

zu – immer wieder öffnet sich das Herz für das Schöne der Welt – immer wieder spüren wir, dass wir lieben können und wollen.

Ostern erzählt von der ganzen Fülle und Macht Gottes – so groß, dass sie selbst den Tod überwindet. Hier erfahren wir das nur in Anfängen und kleinen Zeichen: in Freude, Versöhnung, neuer Kraft und Lebensmut. Aber immerhin: ein bisschen Osterfreude kann sich an jedem Tag für uns ereignen!

Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie Gottes Kraft spüren: als Halt und Begleitung im Schweren und als Freude und Lebenslust, nicht nur an den Ostertagen

Ich wünsche Ihnen schönes, erfülltes und frohes Osterfest

Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf



Der Kirchenvorstand

Nachdem am 30. November der neue Kirchenvorstand gewählt worden ist, wurden im Gottesdienst am 11. Januar die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

„Dienstälteste“ war Ingrid David, die 30 Jahre im Bosauer Kirchenvorstand mitgewirkt hat – Detlef Schütt hat sich 24 Jahre, Anne-Katrin Kasch, Maria Siemen-Westphal und Klaus Schröder haben sich jeweils zwölf Jahre für die Belange der Bosauer Kirchengemeinde eingesetzt. Mit großem Dank für Einsatz, Sachverstand und Energie wurden sie aus diesem speziellen Arbeitsbereich der Kirche „entlassen“ – bleiben uns aber doch noch mit ihrer Anteilnahme weiter erhalten!

Die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands haben ihren Dienst aufgenommen. Zusätzlich zu den acht Gewählten – Inge Dircks, Sylvia Haß, Tina Holborn, Rolf Jeche, Heike Nagel, Stephan Neitzel, Helmut Schröder und Anne Süchting-Rose - hatten die Mitglieder des

alten Kirchenvorstands dann noch Barbara Bues und Jörg Stöver in den Kirchenvorstand berufen – so dass auch die Ortschaften Majenfelde und Hassendorf mit eigenen Vertretern die Runde ergänzen.



Die ersten Sitzungen waren geprägt von grundsätzlichen Beschlüssen: Pastorin Heike Bitterwolf wurde zur Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Helmut Schröder zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt – verschiedene Ausschüsse wurden besetzt, in denen Entscheidungen vorbereitet und zeitaufwändige Vorarbeiten geleistet werden.

Gerade für die neuen Mitglieder geht es zuerst darum, einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Kirchengemeinde zu bekommen.

Was gehört eigentlich alles dazu?
Wieviele Mitarbeiter(innen), welche
Gebäude – welche Gruppen und
Veranstaltungen – welche
Aufgabenbereiche?!

Um nur drei kleine Beispiel aus dem
Anfang zu nennen:

Das Pfarrwitwenhaus wird vor der
neuen Vermietung renoviert, diese
Maßnahme muss sorgfältig
vorbereitet und begleitet werden.

Die Mitarbeiterinnen der drei
Kindergärten haben sich mit den
Mitgliedern des Kindergarten-
ausschusses getroffen, zum Kennen-
lernen und zum Austausch von

Wünschen und zukünftigen
Projekten.

Im Kirchenvorstand wurden die
Mitglieder der neuen Kirchenkreis-
Synode gewählt - auch das eine
wichtige Entscheidung, denn durch
die Fusion der Kirchenkreise Eutin
und Oldenburg wird die Arbeit ganz
neu aufgenommen.

Wir wünschen uns ein gutes
Miteinander, einen offenen und
fairen Austausch und dass wir uns
als Gruppe verstehen, die in einem
Dienst steht: für die Menschen
unserer Kirchengemeinde und für
Gott, der uns auf den Weg schickt.



Schwalbennest

Heute sende ich, die Praktikantin Kristin Möller, Ihnen schöne Frühlingsgrüße aus der ev. luth. Kindertagesstätte Schwalbennest.

Zurzeit besuche ich die Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Preetz und befinde mich im ersten Ausbildungsjahr zur Sozialpädagogischen Assistentin.



Für zehn Wochen habe ich in der Bosauer Kita mein Schulpraktikum absolviert und viele tolle Erfahrungen sammeln können.

In den letzten drei Monaten haben wir auf der Suche nach "Plitsch, Platsch" und "Windi" im Wald und im Kindergarten erforscht, entdeckt und experimentiert.

Das besondere

Highlight während meiner Praktikumszeit war unser Faschingsfest. Im Stil der 4 Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft haben wir den Gruppenraum über mehrere Wochen auf Fasching hinarbeitend geschmückt. Am großen Tag haben sich alle Kinder und Erwachsene in unserem Verkleidungskreis vorgestellt und Elementetänze und -spiele getanzt und gespielt. Wir danken außerdem den Eltern, durch deren Mitarbeit und Unterstützung wir ein vielfältiges "4-Elemente-Buffett" anbieten konnten.

Ich bedanke mich bei den Erzieherinnen, die mich so nett aufgenommen haben, bei den Kindern und bei den Eltern für die schöne Zeit!

Ihre Kita Schwalbennest mit der Praktikantin Kristin Möller



Aktuelles aus dem Kindergarten in Hassendorf

Wir haben eine LESEPATIN

Wir sind stolz und dankbar, dass wir seit Beginn des Jahres Frau H. Malligsen, aus Hassendorf, als Lesepatin in unserem Kindergarten haben.



Jeden Freitag kommt sie um den Kindern Geschichten vorzulesen. Die Kinder wählen mit ihr zusammen Bücher aus. Das sind Bücher vom Bücherbus oder aus dem Kindergarten. Frau Malligsen hat auch schon aus ihrem privaten Schatz Bücher mitgebracht. Die Kinder sind mit großer Freude dabei. Besonders gerne hören sie das kleine Buch vom dicken fetten Pfannkuchen.

Frau Malligsen ist eine Bereicherung für unsere Einrichtung. Bei der Vorbereitung zum Weltgebetstag hat sie uns ebenfalls unterstützt.

Danke, dass sie für uns Zeit haben.

Miteinander – Füreinander

Diese Überschrift hatte der Weltgebetstag in diesem Jahr. Vorbereitet wurde er von Frauen aus Papua-Neuguinea.

Im Kindergarten haben wir uns vier Wochen mit diesem Land beschäftigt. Wir haben erfahren, dass ein Teil dieses Landes vor dem ersten Weltkrieg eine deutsche Kolonie war, und dass der höchste Berg Mount Wilhelm, nach unserem Kaiser benannt wurde. Wir haben Speisen aus dem Land gekocht und ein bisschen die Sprache gelernt.



Für den Weltgebetstag haben die Frauen die Geschichte von Mose in dem Körbchen ausgewählt. Aus dieser Geschichte haben wir gelernt, was es bedeutet: Miteinander und Füreinander. Die Familien in Papua sind für Kinder in Not da, es gibt kein Kinderheim. Die Waisenkinder werden von anderen Familien großgezogen. So wie die Tochter des Pharao für den kleinen Mose da war. Die Geschichte des

kleinen Mose und die Bilder aus Papua-Neuguinea haben uns gezeigt, wie wichtig unser Zusammenleben im Kindergarten ist. In unseren kleinen Gesprächsrunden hatten die Kinder viele Fragen, die ihr großes Interesse zeigten. Dass die Menschen in Papua viel ärmer sind, ist ihnen doch sehr zu Herzen gegangen.



Mit Eltern und Großeltern haben wir den Weltgebetstag, bei einer Andacht gefeiert. Wir haben die Gäste mit Blumenketten begrüßt und hatten, wie es bei so einem Fest Tradition ist, geschmückt.

Wir haben auf Tok-Pisin gesungen und zu Musik aus Papua getrommelt.

Im Anschluss daran wurden die leckeren Speisen aus Papua-Neuguinea, die von den Kindern vorbereitet waren gegessen. Es war ein fröhlicher Tag, der uns in Erinnerung bleiben wird. Wir sind gespannt, was wir im nächsten Jahr aus Kamerun erfahren.

Zum **Gesprächskreis** treffen sich manchmal nur vier, manchmal zehn Personen. Einige kommen ganz regelmäßig, andere nur ab und zu. Aber so soll es auch sein: ein freies Angebot, sich über Themen und Fragen des Glaubens zu unterhalten. Vieles haben wir in der vergangenen Zeit schon besprochen: einzelne Bibeltexte, aber auch das Thema „Engel“ oder die „Religion des Judentums“.

Bei unserem nächsten Treffen, am Montag, dem 11. Mai (von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Kaminzimmer des Gemeindehauses) wollen wir über das „Glaubensbekenntnis“ sprechen.

Ein Text, der eigentlich bekannt ist – in jedem Gottesdienst wird er gesprochen. Können bzw. müssen wir alles glauben, was dort ausgesagt wird? Womit haben wir Schwierigkeiten? Wie können uns diese Aussagen näher kommen? Wie können wir sie für unseren Glauben mit „Leben“ erfüllen?

Glaubensstärke oder Bibelfestigkeit sind in unserer Gruppe nicht Voraussetzung. Stattdessen: Offenheit, Interesse und Freude daran, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns über jeden, der dazu kommen mag!

Kindergarten Sonnenschein "Wir freuen uns auf „die Kleinen!"

Nach den Kindergarten-Sommerferien, im August 2009, ist es so weit: Die Betreuung der Kinder unter drei Jahren beginnt bei uns im Kindergarten Sonnenschein. Aber bereits jetzt sind wir Mitarbeiter im „Mini-Fieber"! Wir wollen uns optimal auf unsere Kleinen vorbereiten. Dazu gehört auch der Anbau eines Schlafraumes, um auf das Ruhebedürfnis eingehen zu können. Ebenso wird der „Waschraum" den noch kleineren Bedürfnissen angepasst und entsprechend umgebaut. Auch im Gruppenraum ist vieles neu zu überdenken und eine Umgestaltung wird nötig werden. Zwischendurch besuchen wir Einrichtungen, bei denen die Krippenbetreuung bereits angelaufen ist, um uns mit den Kolleginnen auszutauschen und von deren positiven oder auch negativen Erfahrungen lernen zu können. Das gesamte Kollegium hat bereits in der Vergangenheit unterschiedliche Fortbildungen und Vorträge besucht, um auch pädagogisch vorbereitet mit der Arbeit beginnen zu können, und es werden noch viele Weiterbildungen folgen.

Bis zur Einweihung der Krippengruppe im Kindergarten Sonnenschein im Juli gibt es noch viel zu tun, und es wird eine spannende Zeit für uns alle werden: Mitarbeiter, Eltern und ganz besonders auch für unsere „alten" Kinder!

Aber von allen Seiten ist zu hören: „Wir freuen uns auf die Kleinen!"

Ja, wir freuen uns auf die Kleinen!!

Stephanie Schwartz, Sabine Hirner und alle Kolleginnen des Kindergartens Sonnenschein

Wir laden zu den Gottesdiensten im April und Mai herzlich ein.

Sonntag	5.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	9.04.	19 Uhr	Andacht am Gründonnerstag mit Abendmahl
Freitag	10.04.	10 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
Samstag	11.04.	23 Uhr	Osternachtgottesdienst
Sonntag	12.04.	10 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl
Montag	13.04.	10 Uhr	Familiengottesdienst am Ostermontag
Sonntag	19.04.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der zweiten Konfirmandengruppe
Sonntag	26.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	3.05.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	10.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	17.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	31.05.	10 Uhr	Gottesdienst

„Glashütter Passion“

Der Konzertchor Eutin unter der Leitung von Bernd Runke bringt Karfreitag um 15 Uhr die „Glashütter Passion“ zu Gehör und setzt damit die Tradition fort, in der Karwoche die Passionsgeschichte musikalisch zu gestalten. In früherer Zeit wurde der Evangelienbericht von der Kreuzigung Christi in lateinischer Sprache gesungen, weit Mitte des 16. Jahrhunderts wurden sie zunehmend dramatisch gestaltet.

Die schlichte, aber lebendige Geschichte „Das Leiden unseres Herren Jesu Christi“ ist nach ihrem Fundort – Glashütte, einer kleinen Bergstadt im Erzgebirge – benannt. Ihr Komponist ist unbekannt. Der Text beruht auf einer Verschmelzung der Passionsberichte aller vier Evangelisten. Die Entstehung der „Glashütter Passion“ wird auf das Jahr 1680 datiert. Der Bibeltext der Passion wird durch eingefügte Liedstrophen oder freie Dichtungen illustriert und kommentiert.

(Bernd Runke)

Musikalische Ostertage in Bosau

Am **Palmsonntag**, den 5. April und am **Karfreitag** singt der Chor der Gemeinde im Gottesdienst um 10 Uhr.

Ebenfalls am **Karfreitag** zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr findet eine musikalische Andacht statt. Sie wird ausgestaltet durch den Konzertchor Eutin unter der Leitung Bernd Runke und Ilsiya Suleymanova, Konzertorganistin aus Russland an der Orgel. Frau Suleymanova spielt berühmte Fantasie und Fuge in g-Moll BWV 532 von Johann Sebastian Bach. Sie und Kirchenchor unter der Leitung von Sergej Tcherepanov begleiten ebenfalls die **Osternacht** in der St.-Petri-Kirche am Samstag um 23 Uhr mit Werken von Heinrich Scheidemann und liturgischen Gesängen. Und auch am **Ostersonntag** wird der Gemeindegesang durch unseren Chor verstärkt.

Der Familiengottesdienst am **Ostermontag** um 10 Uhr wird musikalisch von Kindergartenkindern im Rahmen eines Osterprojektes unterstützt.

Sommerkonzertreihe 2009

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr ein reichhaltiges und interessantes Programm vom

30. Mai bis 4. Oktober anbieten zu können. Durch die erstmalige Einrichtung einer zweiwöchigen Sommerakademie in Bosau vom 13.-26. Juli für junge Studenten der Musik in den Fächer Orgel/Cembalo, Barockvioline und Oboe wird es in diesem Jahr im Juli auch an den Sonntagen, zusätzliche Konzerte geben, in denen Sie diese jungen Künstler kennen lernen können.

Das **Eröffnungskonzert** findet am Samstag vor Pfingsten am 30. Mai um 20 Uhr statt. Neben traditionellen Terminen wie zum Beispiel der Konzernacht am letzten Juli Wochenende und *Die Orgel tanzt* vom 31. Juli bis 2. August können Sie dieses Jahr Chormusik aus Dresden, Lübeck und St. Petersburg hören. Auch Opern- und Operettenmusik haben wir erneut in das Programm aufgenommen. Passend zu den jeweiligen Jubiläen finden Sie Musik von Händel, Mendelssohn und Haydn. Also ein weitgefächertes Programm, Näheres entnehmen Sie bitte dem Konzertflyer, der in der Kirche ausliegt.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben und die Sommerkonzerte oder die Sommerakademie unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov oder den Vorsitzenden des Fördervereins unserer Gemeinde „Freunde der Bosauer Sommerkonzerte“. Auch hierüber Näheres auf der Rückseite des Flyers oder im Internet unter www.kirche-bosau.de.

Und noch Etwas....

Was ist das: Elf Frauen (und ein Mann) die Bewegungen und Geräusche wie Affen machen?

Der Bosauer Frauenchor der Gemeinde und sein Chorleiter bei Stimmbildungsübungen während seiner ersten Chorfreizeit im Schloss Noer!



Von Freitag bis Sonntag Anfang März haben wir das Schloss Noer bei Eckernförde unsicher gemacht.

Wir haben viel und hart gearbeitet und ebensoviel Spaß gehabt. Neben einigen grundsätzlichen Übungen für die Stimme wurde für die vielen Auftritte an den Ostertagen und unser neues größeres Projekt die „Missa brevis in B“ von Wolfgang Amadeus Mozart geprobt. Die Aufführung soll in der Adventszeit stattfinden.

Wir hatten ein Haus für uns mit einem schönen Raum zum Proben (ein ehemaligen Pferdestall) und einen Aufenthaltsraum in dem wir uns von den anstrengenden Proben erholen konnten. Dort wurde dann zwischendurch das Zwerchfell ordentlich trainiert, auch das braucht man beim Singen, wie wir inzwischen gelernt haben!

Viel Wissenswertes wurde ausgetauscht, so weiß ich als Hamburgerin nun wozu man einen Spülwagen braucht (und das ziemlich detailliert)! Wer wollte und konnte hat kurze Spaziergänge an die Ostsee gemacht oder Tischtennis gespielt.

Am Samstagabend nach der Chorprobe, dann noch ein kurzer Arbeitseinsatz für die Sommerkonzerte bei dem erstaunliche Qualitäten einzelner Mitsängerinnen zu Tage kamen. Maren sollte ihren Job gegen einen bei der Post eintauschen, so schnell

wie sie stempelt keiner! Bis in die Nacht war dann noch Konditionstraining angesagt mit Billard, Tischtennis und Tischkicker, welches dann nach dem mysteriösen Verschwinden des einzigen Tischtennisballes ein abruptes Ende fand. Nach kurzer Nachtruhe dann noch ein schöner Tag mit Spaziergang, Proben und abschließender Kaffee und Teerunde. Ein gelungenes Wochenende! Wiederholung ist unbedingt erwünscht!



Wer neugierig geworden ist, meldet sich bitte bei unserem Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov.

Unsere Konfirmanden "So bunt ist Gottes Welt!"

Einen Gottesdienst zum Thema „Farben“ hat die erste Konfirmandengruppe am 29. März gestaltet.

Farben bringen Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck – Farben beeinflussen unser Empfinden. Fast jeder Mensch hat seine „Lieblingsfarbe“ und auch Farben, die er nicht so mag.

Gott hat unsere Welt bunt geschaffen – diese Vielfalt ist Ausdruck seiner Liebe, mit der er auch Freude und Lebenskraft in uns wecken will.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen präsentierten einen „Wettstreit“ der Farben und erinnerten an den Regenbogen, der im Anschluss an die Sintflut von Gottes Treue zu den Menschen erzählt. Jede Farbe verbindet uns auf eigene Weise miteinander und mit der schönen Welt.

In einem fröhlichen, bunten Gottesdienst haben uns die jungen Leute gezeigt, wieviel Lebensfreude, aber auch Ernsthaftigkeit in ihnen steckt – und so können wir uns mit ihnen auf das schöne Fest ihrer Konfirmation freuen!

Im Vorstellungsgottesdienst der zweiten Konfirmandengruppe wird es am 19. April um 10 Uhr um das Thema „Rassismus“ gehen.

Ganz sorgfältig haben sich die elf Konfirmandinnen und Konfirmanden in der letzten Zeit darauf vorbereitet. Gemeinsam ist uns aufgefallen: Wie schnell fällen wir Urteile! Wie oft geschieht es, dass Menschen ausgegrenzt oder verachtet werden, weil sie irgendwie „anders“ sind: anders denken oder sprechen, anders aussehen oder einen anderen Glauben vertreten.

Erschreckend aktuell ist dieses Thema geworden – und bringt uns in Erinnerung, dass wir auf einander Acht geben, einander mit Respekt und Freundlichkeit behandeln sollen und eine neue „Kultur“ der Achtsamkeit und menschlichen Wärme schaffen können – ganz nach dem Motto (Matthäus 18,10): „Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet!“

**Am 26. April werden um 10 Uhr
konfirmiert:**



Benedict Boehm, Alte Mühle 11,
Hutzfeld

Anna Evers, Wöbser Straße 23,
Hutzfeld

Stefanie Leschnik, Fahrenfelde 23,
Hassendorf

Lara Mewes, Wöbser Straße 28,
Hutzfeld

Jana Meyer, Wöbs 12, Wöbs

Kirstin Morach, Brackrade 3,
Brackrade

Sebastian Neumann, Wiesengrund
14, Hutzfeld

Josephine Nielsen, Uferstraße 18,
Bosau

Marcel Reese, Sandlid 6, Bosau

Katharina Reihls, Achthusen 7,
Hutzfeld

Charlotte Siemen, Gut Waldshagen,
Bösdorf

Melina Soltau, Zum Sallrögen 16,
Hutzfeld

Carina Thede, Brackrade 4,
Brackrade

Ulrike Wohler, Am Dörpsdiek 2,
Bösdorf

Am 3. Mai werden um 10 Uhr konfirmiert:

Jennifer Green, Redderblick 3,
Hutzfeld

Virginia Jess, Sandlid 9, Bosau

Paul Kohlmorgen, Immenhagen 8,
Bosau

Stefan Möller, Eutiner Straße 9,
Bosau

Anna-Susann Nagel, Hauptstraße
20 a, Hutzfeld

Fabian Tietgen, Redderblick 1,
Hutzfeld

Gustav Tober, Zum Diekkamp 1,
Thürk

Unsere **Kindergruppe** ist eine fröhliche Runde, in der eine Geschichte, das Spielen und Basteln, aber auch ein kleines Essen und vor allem unsere Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwoch im Gemeindehaus, von 15.30 bis 17 Uhr. Die nächsten Termine sind am 20. Mai und am 17. Juni.

Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren!

Am **Karfreitag**, dem 10. April gestaltet der „Konzertchor Eutin“ unter der Leitung von Bernd Runke um 15 Uhr die musikalische **Andacht zur Sterbestunde Jesu**. Aufgeführt wird die „Glashütter Passion“, die im Wechsel von Chorgesang und Wort das Kreuzigungsgeschehen eindringlich nachvollziehen lässt.



Der Gottesdienst am **Ostermontag**, dem 13. April wird als Familiengottesdienst gefeiert und derzeit von den Mitarbeiterinnen der Kindergärten und dem Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov vorbereitet. In Anschluss laden wir wieder ein in`s Gemeindehaus, um uns bei Osterzopf, Kakao und anderen Getränken zum gemeinsamen Osterfrühstück zu treffen.

Wir hoffen sehr auf gutes Wetter: damit in diesem Jahr das Ostereier-Suchen rund um das Gemeindehaus für die Kinder auch wirklich draußen stattfinden kann!

Eindrücke vom Neujahrsempfang



Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

- | | |
|--------------|--|
| 20. November | Rosa-Maria Stöcker aus Bosau, 74 Jahre |
| 21. November | Dorothea von Arnim aus Hamburg, 88 Jahre |
| 13. Januar | Gerhard Reiß aus Hutzfeld, 61 Jahre |
| 16. Januar | Gertrud Krüger aus Hutzfeld, 85 Jahre |
| 3. Februar | Ilse Homolla aus Bosau, 73 Jahre |
| 13. Februar | Helmut Reffelt aus Malente, 85 Jahre |
| 13. Februar | Claudia Ruge aus Kleinneudorf, 43 Jahre |
| 20. Februar | Bernd Kallmeyer aus Liensfeld, 52 Jahre |
| 5. März | Wolfgang Cassel aus Timmdorf, 68 Jahre |
| 10. März | Willi Weiland aus Hutzfeld, 71 Jahre |
| 13. März | Emilie Bälder aus Hassendorf, 97 Jahre |
| 19. März | Siegfried Kasch aus Hutzfeld, 78 Jahre |
| 20. März | Gisela Bruhn aus Eckernförde, früher Bosau, 89 Jahre |
| 20. März | Helmut Telschow aus Hutzfeld, 82 Jahre |
| 27. März | Käthe Möller-Siepermann aus Malente, 88 Jahre |



Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

- | | |
|-------------|--|
| 4. Januar | Magdalena Johanna Lemken aus Esslingen-Berkheim |
| 24. Januar | Philip Brozio, Luisa Schäfer aus Lübeck und Oliver Skaide aus Stockelsdorf |
| 28. Februar | Marie Theresa Hermann aus Stockelsdorf |
| 15. März | Sebastian Neumann und Justin Vollbracht aus Hutzfeld |

Auch wir „Großen“ haben den Weltgebetstag gefeiert!

Es ist immer wieder eine große Freude, welch schönes Bild sich ergibt, wenn viele ihre Gaben zusammentragen. So war es auch in diesem Jahr: In der Mitte des Altarraums lagen Früchte, Kerzen, Netztaschen, bunte Stoffe und Muscheln – Gegenstände, die uns mit dem Land Papua-Neuguinea verbanden. In Liedern, Texten und Gebeten wurden wir auf das Motto des Weltgebetstags eingestimmt: „Viele sind wir, doch eins in Christus.“ Unsere Gemeinschaft, Freude und Freundlichkeit wurden lebendig, im Gottesdienst und anschließend beim Zusammensein im Gemeindehaus. Dort gab es nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen noch ein paar Informationen über Land und Kultur Papua-Neuguineas.

Und es wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig unsere Gemeinschaft ist und wieviel Reichtum sich unter uns entwickelt. Viele haben geholfen: beim Schmücken von Kirche und Gemeindesaal, beim Vortragen der Gottesdienstordnung, beim Kuchenbacken und Versorgen. Ein großes „Danke“ vor allem an die Frauengruppe, die den Hauptanteil

an Vorbereitung und Durchführung hatte – ebenso viel Dank auch an den Chor und Sergej Tcherepanov, die uns so stimmungsgewaltig durch die Lieder begleitet haben. Ein sehr großer Dank auch an Uschi Heinrich, die uns ein wunderbares Bild angefertigt hat: nach dem Motiv des Weltgebetstages. Das eindrucksvolle Bild hat uns durch den Nachmittag begleitet und hängt derzeit als Leihgabe im Turmraum der Kirche.



An diesem Nachmittag wurde unter uns in dieser lebendigen Gemeinschaft spürbar: Viele sind wir, doch eins in Christus.

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeine Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
€-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1500 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	4-mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Beschäftigten der Kirchengemeinde

wer wann wo

Der Frauenkreis

trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Geschichten.

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
 Telefon: 04527 – 241
 pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
 kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Frau Karin Stamer
 Bürozeiten: Mi 7:30-16:30 Uhr
 Telefon: 04527 - 17 18
 Fax: 04527 – 9843
 kirchenbuero@kirche-bosau.de

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Samstag um 17 Uhr im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck
 Telefon: 0176 – 22219882

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr

Ansprechpartnerin:
 Frau Elke Bonin
 Telefon: 04527 9876

wer wann wo

Kindergarten**Hutzfeld „Sonnenschein“**

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.sonnenschein@kirche-bosau.de

Krabbelgruppe im**Kindergarten Hutzfeld.**

mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr.

Leitung: Angela Diederich 04527/

1219

Kindergarten**Hassendorf „Wirbelwind“**

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Küster: Peter Reddig

0177 - 2405973

kuester@kirche-bosau.de

Gärtner: Stephan Neitzel

0178 - 3117906

gaertner@kirche-bosau.de

Jugenddiakon:**Andreas Hecht**

23701 Eutin

Bismarkstraße 18

Telefon: 04521 – 701316

jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Kindergarten**Bosau „Schwalbennest“**

Leitung:

Claudia Kähler-Boumaza

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Krabbelgruppe im**Kindergarten Bosau**

Leitung: Ragna Leide

Telefon: 04527 – 972772

dienstags von 15.30 – 18.00

Trauergruppe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im

Monat um 19.30 Uhr im

Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 04527 276

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov, Lübeck

Telefon: 0176 – 22219882

Oder 04527 – 241

tcherepanov@web.de

kirchenmusik@kirche-Bosau.de